

Absender

Landesförderinstitut
Mecklenburg-Vorpommern
Postfach 16 02 55
19092 Schwerin

Eingangsstempel

Aktenzeichen

Nur von der Bewilligungsbehörde auszufüllen!

Wirtschaftlichkeitsberechnung

(Ausgaben, Finanzierungsplan, Aufwendungen und Erträge)

Wichtig!

Bei Teilwirtschaftlichkeitsberechnungen und Teilberechnungen der laufenden Aufwendungen sind die Spalten "A" und "B" auszufüllen, in allen übrigen Fällen nur die Spalte "A".

Grundstücks- und Gebäudebeschreibung

☐

Eigentümer

☐

Erbbauberechtigter

—

Ausgeber des
Erbbaurechts

—

Wohnort/Sitz
Straße

Nr.

Postleitzahl

Ort

Förderobjekt

☐

Neubau §16 (1) Nr.1 WoFG

☐

Änderung, Nutzungsänderung, Erweiterung §16 (1) Nr.3 WoFG

_____ Haus / Häuser

_____ Wohnungen

Lage in
Straße

Nr.

Postleitzahl

Ort

Angaben zum Grundbuch

☐

Grundbuch

☐

Erbbau-/Wohnungsgrundbuch

Von (TT.MM.JJJJ) _____

Größe _____ m²

Band _____

Blatt _____

Band _____

Blatt _____

Gemarkung _____

Flur _____

Flurstück _____

Dauer des Erbbaurechts (Jahre) _____

Laufzeit des Erbbaurechts (seit TT.MM.JJJ) _____

A. Zahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen

Anzahl: _____ Haus mit _____ Vollgeschossen _____ v. H. ausgebautem Dachgeschoß

Anzahl der vorhandenen Wohnungen bzw. Räume (WoFIV)

Lfd. Nr.	gleichartige Wohnungen	Raumzahl je Wohnung	Wohnfläche		Ausstattung
	Zahl	(Wohn-, Schlafräume)	je Wohnung m ²	Insgesamt m ²	z. B. Wohnungsvollbad, Brausebad, WC, Wohnungs- oder Haussammelheizung, Fernheizung, Warmwasserversorgung, Fahrstuhlanlage, Gemeinschaftsantenne, Einbauküche usw.
Gesamtwohnfläche					m ²

Anzahl der zu schaffenden Wohnungen bzw. Räume (WoFIV)

Lfd. Nr.	gleichartige Wohnungen	Raumzahl je Wohnung	Wohnfläche			Ausstattung
	Zahl	(Wohn-, Schlafräume)	je geförderte Wohnung (Teil A) m ²	je frei-finanzierte Wohnung (Teil B) m ²	Insgesamt m ²	z. B. Wohnungsvollbad, Brausebad, WC, Wohnungs- oder Haussammelheizung, Fernheizung, Warmwasserversorgung, Fahrstuhl-anlage, Gemeinschaftsantenne, Einbauküche usw.
Gesamtwohnfläche						m ²

Gewerbliche Räume (WoFIV)

	vorhanden	neu zu schaffen
	Nutzfläche gesamt m ²	Nutzfläche gesamt m ²
_____ Läden		
_____ Geschäftsräume		
_____ Werkstätten u. ä.		
_____ Gew. Nutzflächen insg.		

Räumliche Ausstattung
(Boden, Keller, Gemeinschaftseinrichtungen wie zentrale Waschanlagen usw.)

Grün- und Gartenfläche _____ m²
Anzahl Stellplätze _____ im Bestand _____ neu zu schaffen

Verwendung

Die Bauten sollen ☐ veräußert ☐ vermietet werden.

C. Finanzierungsplan

gefördert

freifinanziert

Teil A EUR	Teil B EUR	Gesamt EUR
---------------	---------------	---------------

Belastung des Grundstückes vor Baubeginn

1. Darlehen der _____
 _____ v. H. Zinsen, _____ v. H. Tilgung, Auszahlungskurs _____
 v. H.
 vertragliche Laufzeit _____ Jahre

2. Erbbauzins

3. _____

Finanzierung des neu zu schaffenden Vorhabens

1. Darlehen der _____

_____ v. H. Zinsen, _____ v. H. Tilgung, Auszahlungskurs _____
 v. H.
 vertragliche Laufzeit _____ Jahre

--	--	--

2. Darlehen der _____

_____ v. H. Zinsen, _____ v. H. Tilgung, Auszahlungskurs _____
 v. H.
 vertragliche Laufzeit _____ Jahre

--	--	--

3. Darlehen der _____

_____ v. H. Zinsen, _____ v. H. Tilgung, Auszahlungskurs _____
 v. H.
 vertragliche Laufzeit _____ Jahre

4. Darlehen des Landes

5. Weitere Zuwendungen

6. Eigenleistungen

- a) Geldmittel
 b) Wert der Sach-/ Arbeitsleistungen
 c) Wert des eigenen Grundstücks, soweit bezahlt
 d) Wert verwendeter Gebäudeteile

Summe Eigenleistungen		

Gesamtsummen

--	--	--

D. Aufwendungen/Jahr

a) Bewirtschaftungskosten

I. Abschreibungen

mind. 1 v. H, max. 3,33 v. H.
auf Baukosten/Gesamtkosten bei Erbbaurechten

II. 1. Verwaltungskosten*) je Wohnung EUR _____

2. Verwaltungskosten*) je Stellpl. EUR _____

III. 1. Instandhaltungskosten*)

_____ m² Wohnfläche x EUR _____

_____ m² Wohnfläche x EUR _____

2. Instandhaltungskosten*)

_____ Stellpl. x EUR _____

IV. Rückstellung für Mietausfälle 2 v.H. _____

gefördert	freifinanziert
Teil A EUR	Teil B EUR

b) Kapitalkosten

I. Fremdkapitalkosten

Zinsen v. H.	Tilgung v. H.	auf EUR	Tilgung EUR	Zinsen EUR
			=	
			=	
			=	
			=	
			=	
			=	

--

Bürgschaftsgebühr

II. Eigenkapitalkosten

2 v. H. Zs. auf EUR _____ Eigenkap.
(bis 15 v. H. d. Gesamtkosten)

2 v. H. Zs. auf EUR _____ Eigenkap.
(über 15 v. H. d. Gesamtkosten)

III. Erbbauzinsen

Summe

*) Verwaltungskosten nach § 26 II.BV, Instandhaltungskosten nach § 28 II.BV. Bei Überschreitung der zulässigen Werte ist eine entsprechende Begründung beizufügen.

E. Erträge/Jahr

I. Wohnungsmieten

Anzahl der Wohnungseinheiten	a) Zulässige Höchstmiete der geförderten WE im 1. FW oder 2. FW		b) Miete der freifinanzierten WE		Gesamt-wohnfläche m²	A b s c h n i t t l	Erträge EUR
	m²/Monat EUR	m²/Jahr EUR	m²/Monat EUR	m²/Jahr EUR			
						a)	
						a)	
						a)	
						a)	
						b)	
						b)	
						b)	
						b)	

II. Mieten für gewerblich genutzte Räume

_____ Läden mit _____ m² Nutzfläche x EUR _____ m²/Jahr =
 _____ Geschäftsräume mit _____ m² Nutzfläche x EUR _____ m²/Jahr =
 _____ Werkstätten mit _____ m² Nutzfläche x EUR _____ m²/Jahr =
 _____ Stellplätze (Anzahl) x _____ EUR Miete/Jahr =

III. Stellplätze WE

a) _____ Stellplätze (Anzahl) geförderte WE x _____ EUR Miete/Jahr =
 b) _____ Stellplätze (Anzahl) freifinanzierte WE x _____ EUR Miete/Jahr =

IV: Erträge geförderte WE gesamt aus Abschnitt Ia) und IIIa)

V: Erträge gewerblich genutzte Räume und freifinanzierte WE gesamt aus Abschnitt Ib), II und IIIb)

Mietzuschüsse
 Zinszuschüsse
 Sonstige Erträge

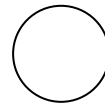
Hinweise/Erklärungen

Der Antragsteller versichert, dass seine Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind. Subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) Zuwendungen, die aufgrund dieses Antrages bewilligt werden, sind Subventionen im Sinne des § 264 StGB. Gemäß § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 12.07.1995 (GVObI. M-V S. 330) gelten für diese Subventionen die §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2037). Nach § 3 SubvG sind Sie verpflichtet, der Bewilligungsstelle unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Dem Antragsteller ist bekannt, dass sämtliche in diesem Antrag in den Nrn. 2 bis 5 gemachten Angaben und die dem Antrag beigefügten Unterlagen gemäß Nr. 6 subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind und dass der Subventionsbetrug nach § 264 StGB strafbar ist. Er ist verpflichtet, der Bewilligungsstelle unverzüglich eine nachträgliche Änderung der vorgenannten Angaben mitzuteilen.

Die davon betroffenen Mitarbeiter/-innen sind entsprechend unterrichtet worden.

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift/en
(Die Unterschrift entfällt bei elektronischer Übermittlung über das Portal.)



Stempel
Antragsteller